

# Fragebogen zur Schulentwicklung in Leonberg insbesondere zur Entwicklung einer Gemeinschaftsschule als weiteres Angebot vor Ort

Danke für Ihre Bereitschaft, an dieser Befragung teilzunehmen.  
Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Es ist wichtig, dass Sie keine Frage auslassen. Unvollständig ausgefüllte Fragebögen können leider nicht ausgewertet werden.  
Bei manchen Fragen steht Ihnen eine vierfach abgestufte Skala zur Verfügung. Bitte denken Sie nicht zu lange über die einzelnen Aussagen nach, sondern treffen Sie möglichst spontan Ihre Wahl. Der Fragebogen kann in dem beiliegenden Antwortbriefumschlag in der jeweiligen Kindertageseinrichtung zurückgegeben werden.

Fragebogen - Nr. 2001

Ist Ihr Kind ein ...

a  Mädchen                      b  Junge

Ist Ihr Kind im Kindergarten oder welche Klassenstufe besucht Ihr Kind derzeit? (bitte ankreuzen)

a  Kindergarten                      c  Klasse 1                      e  Klasse 3  
b  Grundschulförderklasse                      d  Klasse 2                      f  Klasse 4

Wie wichtig sind bei Ihrer Wahl der Schule, in die Ihr Kind eingeschult werden soll, folgende Aspekte?  
unwichtig    wenig wichtig    wichtig    sehr wichtig

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen der Kindertageseinrichtung, die Ihr Kind besucht, und der Grundschule besteht eine gute Zusammenarbeit über die Kooperationslehrerin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die gleichaltrigen Kinder aus der Kindertageseinrichtung kommen in die gleiche Grundschulklasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfahrungen mit konkreten Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidungen von Freunden Ihres Kindes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Länge des Schulwegs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichbarkeit der Schule zu Fuß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schule, die gemeinsames Lernen von Klasse 1 bis 10 ermöglicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule, die auf die verschiedenen Formen der weiterführenden Schulen (nach Klasse 4) gut vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schule bietet als unverbindliches Angebot die Ganztagschule an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Wohnort liegt im Einzugsbereich der Grundschule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Inwieweit können Sie sich vorstellen, Ihr Kind auf eine Gemeinschaftsschule ab Klasse 1 bis Klasse 10 zu schicken?

a  gar nicht                      b  kaum                      c  eher ja                      d  sehr gut

Warum würden Sie so entscheiden?

---



---



---



---

Welches sind die wichtigsten Fragen, die Sie an eine Gemeinschaftsschule haben?

---



---



---



---



---

gar nicht eher nicht eher zu voll und ganz zu

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zum Thema Schule zu?

- |  |                          |                          |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Die Klassengrößen haben Einfluss auf den Lernerfolg.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leistungsschwache wie leistungsstarke Schüler werden im bisherigen Schulsystem gleichermaßen gut gefördert.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Aufteilung nach Klasse 4 ist sinnvoll.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| In der Schule muss leistungsorientiertes Lernen im Mittelpunkt stehen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leistungsstarke Kinder brauchen für ihre Entwicklung eine eigene Schulform.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alle Kinder eines Stadtteils sollen von Klasse 1 bis 10 gemeinsam unterrichtet werden  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nur eine Gemeinschaftsschule ermöglicht Bildungsgerechtigkeit  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gemeinschaftsschulen sind vor allem für leistungsschwächere Schüler interessant  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Gemeinschaftsschule gewährleistet die Durchlässigkeit des Bildungssystems  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Das dreigliedrige Schulsystem (Werkrealschule, Realschule, Gymnasium) kann Kinder individuell am besten fördern  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Vielfalt an Begabungen erfordert auch eine Vielfalt an Schulformen   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Eine Gemeinschaftsschule kann Kinder besser motivieren sich anzustrengen   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Gemeinschaftsschule ist die beste Antwort auf die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Das dreigliedrige Schulsystem kann die Schüler in Abhängigkeit ihrer Voraussetzungen am besten auf die weitere Ausbildung und die Berufswelt vorbereiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mit der Entscheidung eine Gemeinschaftsschule in Leonberg einzurichten sollte man lieber noch ein oder zwei Jahre abwarten                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Stand der persönlichen Information

Wie gut fühlen Sie sich über das Angebot der Werkrealschule informiert?

1  gar nicht      2  wenig      3  eher gut      4  sehr gut

Wie gut fühlen Sie sich über das Angebot der Realschule informiert?

1  gar nicht      2  wenig      3  eher gut      4  sehr gut

Wie gut fühlen Sie sich über das Angebot des Gymnasiums informiert?

1  gar nicht      2  wenig      3  eher gut      4  sehr gut

Wie gut fühlen Sie sich über das Angebot einer Gemeinschaftsschule informiert?

1  gar nicht      2  wenig      3  eher gut      4  sehr gut

Hier haben Sie die Möglichkeit uns mitzuteilen, was Sie zum Thema weiterführende Schulen (also ab Klasse 5) in Leonberg wichtig erscheint.

---



---



---



---



---



---



---



---

Bei vielen der folgenden Fragen gilt es, jeweils die zutreffende Antwort bezogen auf die Mutter und auch bezogen auf den Vater anzukreuzen.  
 Wenn eine Aussage für Sie als Mutter oder für Sie als Vater nicht zutreffend ist, wird diese Aussage nicht angekreuzt.

In welchem Bundesland / Land haben Sie überwiegend die Schule besucht?  
 (Bitte jeweils zutreffende Antwort ankreuzen, wenn nicht zutreffend freilassen)

	Mutter	Vater
Baden-Württemberg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bayern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rheinland-Pfalz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Saarland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nordrhein -Westfalen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niedersachsen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hamburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berlin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schleswig-Holstein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Bundesländer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausland, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

	Mutter	Vater
Hochschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachhochschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abitur / Fachabitur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittlere Reife	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In welchem Umfang sind Sie derzeit berufstätig?

	Mutter	Vater
Vollzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
derzeit nicht berufstätig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie viele Kinder unter 18 Jahren wohnen in Ihrem Haushalt?

- a  ein Kind                      c  drei Kinder  
 b  zwei Kinder                      d  vier und mehr Kinder

Haben Sie bereits ein oder mehrere Kinder in einer weiterführenden Schule?

- A  Förderschule                      C  Realschule                      E  berufliche Schule  
 B  Werkrealschule                      D  Gymnasium                      F  Schule außerhalb Leonbergs

Welche Sprache wird in Ihrer Familie überwiegend gesprochen?

- a  deutsch                              c  türkisch                              e  italienisch  
 b  griechisch                              d  serbo - kroatisch                              f  andere Fremdsprache

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit! Bitte geben Sie den Fragebogen im Antwortumschlag bis spätestens 25. April 2013 in Ihrer Kindertageseinrichtung ab oder senden ihn direkt an die Stadtverwaltung!